06.12.2022 um 17:45 Uhr
hr4 ÜBRIGENS

Ein Beitrag von
Michael Becker,
Evangelischer Pfarrer, Kassel

Liebe - das letzte Wort

Sie lieben sich. Schon beim ersten Blick. Mitten im Krieg. Demon und Tatjana leben in der Ukraine. Und lieben sich (bild.de). Dann der Überfall Russlands im Februar. Die Liebenden werden getrennt. Haben keinen Kontakt mehr bis August. Da bringt der gleiche Krieg sie wieder zusammen. Sie ist Sanitäterin, er Soldat.

Nach einem Angriff auf Charkiw bekommen sie drei Tage frei. Und tun, was ihnen ihr Herz sagt: Sie heiraten. Die Liebe gewinnt. Jetzt sind sie zusammen. Sie versorgt Verwundete. Er hält die Stellung mit seinen Kameraden.

Krieg ist entsetzlich. Seine Folgen auch. Die Menschen in der Ukraine werden wenig Strom haben und oft frieren diesen Winter. Möge Europa und die Welt helfen, wo sie sich selber nicht helfen können. Sie tragen keine Schuld. Aber sie tragen eine Hoffnung. Wie wir alle: Es soll überall Menschen geben, die lieben. Mitten in Not und Elend.

Manchmal haben diese Menschen berühmte Namen. Zum Beispiel Nikolaus, dem hungernde Kinder am Herzen lagen. Es gibt aber auch ganz unbekannte Menschen, die der Liebe trauen. Die sich nicht beirren lassen von Not und Gefahr. Sondern lieben, so gut es geht. *Die Liebe höret nimmer auf* - ist die größte Hoffnung in unseren Herzen. Dass es immer und überall Menschen gibt, denen Not nicht egal ist. Die Essen und Kleidung und Geld verschenken. Weil sie fest überzeugt sind: Ich lebe, damit Liebe das letzte Wort hat.

© 2022 · Kirche im hr